

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 39 (1963-1964)
Heft: 14

Artikel: Der Unteroffizier im Gefecht
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-706865>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Unteroffizier im Gefecht

Wettkampf im Lösen taktischer Aufgaben 1964

(Landeskarte Blatt Rossens Nr. 1205 1 : 25 000)

Aufgabe 2 (leicht)

Lage:

Nach harten Kämpfen ist es vor knapp 2 Tagen dem mit modernsten Mitteln ausgerüsteten und vollmechanisierten Gegner gelungen, von W her in unser Land einzudringen und an verschiedenen Stellen größere Durchbrüche durch den Grenzraum zu erzielen. So wurden die Stellungen der Abwehrfront unseres verstärkten Inf.Rgt. 28 im Raume Cortaux—Pont en Ogoz und S davon, W der Saane und des Greyerzersees im Laufe der letzten 24 Stunden fast pausenlos heftig angegriffen, und es scheint, daß es dem Gegner darum geht, so rasch wie möglich und rücksichtslos über die Saane zu gelangen.

Die Füs.Kp. 1/70 ist im Laufe des gestrigen Tages und in der vergangenen Nacht im Raume W Montet—Rossens heftig angegriffen worden und hat dort tapfer gekämpft; sie ist aber stark angeschlagen, hat einige Verluste erlitten und ist deshalb heute früh, als der gegnerische Druck vorübergehend etwas nachließ, aus der Front herausgenommen und abgelöst worden. Sie ging über die Saane zurück und liegt nun in La Roche um dort zu reetablieren. Der Kp.Kdt. weiß, daß die Lage an der Abwehrfront W der Saane allgemein ernst ist und mit einem gegnerischen Durchbruch zu rechnen ist, daß aber der Bat.Kdt. beabsichtigt, seine Kp. erst im Laufe des morgigen Tages wieder einzusetzen.

Der Kdt. der Füs.Kp. 1/70 läßt Kpl. Rot, dessen verstärkte Gruppe sich in La Roche bei Pt. 747 befindet, um 1300 zu sich auf seinen KP bei der Kapelle in La Roche kommen und erteilt ihm folgenden Auftrag.

Auftrag:

«Mit Ihrer vollständigen Gefechtsgruppe (mit Stgw. ausgerüstet), verstärkt durch 2 Mann der Unterstützungsgruppe und 2 Rak.Rohr-Trupps, errichten Sie im Raume SW-Ausgang La Roche—Vers l'Eglise eine Außenwache und verhindern, daß die reetablierende und ruhende Truppe aus allgemein SW bis S-Richtung durch gegnerische Elemente überrascht wird. Sie werden voraussichtlich morgen früh abgelöst. Analoge Aufträge haben die Gruppen Gut am W-Ausgang und Lang am NE-Ausgang von La Roche. Verbindung durch Meldeläufer. Mein Standort hier auf meinem KP.»

Jahreszeit und Witterung:

Frühling, leicht bewölkt bis sonnig / gegen Abend und in der Nacht stärker bewölkt.

Anmerkungen:

- Es soll die Organisation der Außenwache sowohl bei Tag wie in der Nacht besprochen werden.
- Es sind die **Entschlüsse und Befehle für die Tagorganisation und für die Umstellung auf Nachtorganisation** wiederzugeben.
- Wahl des Raumes für die Außenwache (am Tag, in der Nacht).
- Beobachtung, Horchposten, Panzerwarnung, Verbindungen, Einsatz der Waffen, Feuerplan, Feuereröffnung (Flachbahn-, Bogenschuß-, Panzerabwehrwaffen), Hindernisse, Verkehrskontrolle.

Aufgabe für Luftschutztruppen (schwer)

Lage:

Im Zusammenhang mit dem aus Westen in unser Land eingedrungenen vollmechanisierten Gegner wurden heute im Morgengrauen verschiedene Ortschaften in unserem Abschnitt mit Brand- und Sprengbomben belegt. Nach den eingegangenen Meldungen sind die folgenden Ortschaften am meisten betroffen worden:

- Pont la Ville
- Treyvaux
- La Roche

Hptm. Geyer, Kdt. der Luftschutzkp., welcher sich während der Bombardierung gerade in der Nähe der Ortschaft Pont la Ville aufgehalten hat, läßt Wm. Seiler auf 0630 auf Pt. 756,9 kommen.

Auftrag:

Hptm. Geyer befiehlt Wm. Seiler auf Pt. 756,9 wo er das in Frage stehende Objekt direkt einsieht, folgendes:

«In Pont la Ville ist die Anstalt (es ist das große Gebäude direkt nord-östlich von Pt. 756,9) am meisten beschädigt worden. In diesem Gebäude ist ein Schutzraum, in welchem mehrere Personen eingeschlossen sind. Wie Sie sehen, steht das ganze Gebäude in Flammen.

Sie nehmen Ihre Feu-Gruppe (Kpl. Seiterle) und die Pi-Gruppe (Kpl. Vogel), befreien die eingeschlossenen Personen, welche vermutlich verletzt sind, und verbringen sie in das Verwundetennest bei Pt. 749,9.

Wie ich noch gesehen habe, ist die Wasserleitung in der Straße zerstört und ausfließendes Wasser dringt in den Schutzraum der Anstalt.»

Jahreszeit und Witterung:

Winter, kalt aber klares Wetter.

Anmerkungen:

- Die Übungsleiter werden gebeten
- den Bestand und die Ausrüstung der Feu- und Pi-Gruppen
- die Aufgabe des Verwundetennestes zu besprechen.

Humor in Uniform

Die Barrikade

In den ersten Tagen der Mobilmachung wurden in den nahe der Landesgrenze gelegenen Dörfern des Leimentales improvisierte Barrikaden erstellt. Brücken- und Güllenwagen, Heuwender und die

alte Feuerspritze, kurz alles, was man entbehren konnte, wurde aufgeschichtet und ineinander verkeilt. Als der beauftragte Zug einer Grenzschutzseinheit mit dieser Arbeit fertig war, kam gerade das «Röblispiel» — der Brigadestab — zur Inspektion. Die hohen Offiziere betrachteten alles kritisch, während der Oberleutnant des Grenzschutzes unsicher wurde. Er schlich sich an einen Hauptmann mit schwarzem Kragen und dito Patten her-

an und wollte von diesem, dem vermeintlichen Geniechef, ein fachmännisches Urteil über die Barrikade hören. Doch der Häuptling schüttelte den Kopf und beteuerte: «Nai, i verstand nyt vo settige Sache, i bi dr Feldprediger ...»

Oblt. Loeliger, Ls. Kp., Münchenstein

(Aus «Damals im Aktivdienst», Fr. 19.50, Rascher Verlag Zürich)